

06.12.2023 - 08:30 Uhr

GLS Mobility und wallee machen die Schweiz mobil: Neue Bezahlterminals für E-Fahrzeuge entstehen noch vor Skisaison



Bochum/Zürich (ots) -

- Elektromobilitätsponier GLS Mobility aus Bochum setzt auf den Schweizer Markt
- Mit Schweizer Vertriebspartner wallee wird jetzt Pay-t installiert
- Bezahlterminal vereinfacht als "Software as a service" (SaaS) die Zahlungsabwicklung für Elektromobilität

Die GLS Mobility aus Bochum betritt den Schweizer Markt: Dort führt die Mobilitätstochter der sozial-ökologischen GLS Bank gemeinsam mit Zahlungsdienstleister wallee ihr innovatives Bezahlssystem Pay-t für Ladesäulen ein. Erste Terminals gehen noch vor der anstehenden Skisaison in Betrieb, zum Beispiel im Skigebiet Laax.

Pay-t ist ein vollkommen autarkes Bezahlterminal, das herstellerübergreifend an neuen oder bestehenden Ladesäulen eingesetzt werden kann. Die GLS Mobility will damit die Zahlungsabwicklung an Ladestationen revolutionieren: Die Pay-t-Terminals akzeptieren sämtliche Bank-, Debit- und Kreditkarten sowie mobile Zahlungsmethoden wie Apple Pay, Google Pay, TWINT und Flottenkarten.

Pay-t beendet Bezahl-Chaos an den Ladesäulen

Die Schweizer Wallee Group engagiert sich ebenso wie die GLS Mobility für nachhaltige und benutzerfreundliche Lösungen. "Wir

freuen uns sehr, gemeinsam mit wallee den spannenden Absatzmarkt in der Schweiz zu erschließen", sagt Alexander Meurer von der Geschäftsführung der GLS Mobility. "Mit Pay-t als Software-as-a-Service gewinnen wir Flexibilität. Ich bin stolz auf die Leistung des Projektteams, das unsere Bezahlösung sehr schnell für den Schweizer Markt fit gemacht hat." Kurz vor der anstehenden Skisaison läuft jetzt die Inbetriebnahme von Pay-t an ersten Standorten in der Schweiz, zum Beispiel in der Gemeinde Laax im Kanton Graubünden.

Sascha Krüsi, Co-Founder der Wallee Group AG, erklärt: "Um Elektromobilität zum Durchbruch zu verhelfen, braucht es neben genügend Ladestationen auch einfache Bezahlmöglichkeiten. Bisher gibt es eher ein Bezahl-Chaos an den E-Zapfsäulen. Unsere Lösung beendet dieses Durcheinander. Wir ermöglichen gemeinsam ein bequemes und nutzerfreundliches Bezahlerlebnis. Das stärkt einmal mehr die Akzeptanz der E-Mobilität."

Schweiz strebt bis 2025 Ausbau auf 20.000 Ladestationen an

Aktuell gibt es in der Schweiz rund 110.000 Elektroautos, knapp 40.000 sind allein 2022 dazugekommen. In den letzten Jahren wurde der Ausbau von Ladesäulen vorangetrieben: Gab es 2020 noch unter 6.000 öffentliche Ladestationen, hat sich die Anzahl inzwischen fast verdoppelt - auf 11.500. Bis 2025 strebt die Schweiz 20.000 Ladestationen an.

Diesen Zukunftsmarkt wollen die GLS Mobility und wallee mit Pay-t bedienen, Ladepunkte an Hotels, Supermärkten etc. stehen ebenfalls im Fokus. Das Motto lautet: "Anschließen und loslegen", im Englischen als "Plug and Pay" bezeichnet. Das heißt: Pay-t ermöglicht Ad-Hoc-Zahlungen an den Stationen. Es fungiert als zentraler Anlaufpunkt für sämtliche Ladepunkte und führt benutzerfreundlich durch den Lade- und Bezahlprozess.

Das Terminal aus Bochum bietet den Menschen maximale Flexibilität: Jeder Nutzer kann die Zahlungsmethode einsetzen, die er kennt und bevorzugt. Laut Statistik besitzen 93 Prozent der Schweizer*innen eine Debitkarte. 67 Prozent aller Transaktionen in der Schweiz erfolgen mit Bank-, Debit- und Kreditkarten oder mobil; nur noch 1 Prozent der Transaktionen erfolgt über Kundenkarten, was einen Rückgang von 50 Prozent seit 2019 bedeutet.

Über GLS Mobility: Die GLS Mobility GmbH bietet wegweisende Lösungen im Bereich nachhaltiger Mobilität. Vom innovativen Bezahlmodul "Giro-e" über das flexible Bezahlssystem für Ladestationen "Pay-t" bis hin zu umfassender Mobilitätsberatung für Unternehmen und Organisationen - wir gestalten die Zukunft der Mobilität. Mit Giro-e kann kontaktlos per Girokarte gezahlt werden. Das zugehörige Backend ist individuell anpassbar und beinhaltet Preisgestaltung und vollumfängliche Rechnungseinsicht. Pay-t erweitert das Angebotsportfolio um Debit- und Kreditkartenzahlung sowie sämtliche mobile Bezahldienste. Die Mobilitätsberatung für Unternehmen, "Way-to" genannt, unterstützt bei der Datenerfassung und -analyse, es werden individuelle Mobilitätskonzepte entwickelt. Die GLS Mobility sitzt in Bochum und ist Teil der GLS Bank Gruppe. Sie versteht sich als ganzheitliche Partnerin für Kund*innen - von der Finanzierung bis zur Umsetzung von Ladeinfrastrukturprojekten. Mehr über GLS Mobility finden Sie auf gls-mobility.de.

Über wallee: Moderne Zahlungsabwicklung mit der Wallee Group AG. wallee bietet moderne Zahlungsabwicklung auf Basis einer intelligenten Cloudlösung über alle Kanäle: Im E-Commerce, im Geschäft und mobil mit den wallee Terminals oder über Automaten und Ladesäulen. Bei wallee fließen alle Zahlungsströme auf einer Plattform zusammen und lassen sich einfach verwalten und in eigene Systeme integrieren. Die Möglichkeiten der wallee Omnichannel-Cloudlösung in Verbindung mit appfähigen Terminals der neuesten Generation bieten Hoteliers, Event-Veranstalter*innen, Shopbesitzer*innen und unterschiedlichsten Gewerbetreibenden effiziente, stabile und nutzerfreundliche Bezahlvorteile. Besonders im Heimatmarkt Schweiz gehört wallee zu einem der führenden Zahlungsdienstleister. Das Unternehmen bedient Kunden weltweit. Hauptsitz ist Winterthur in der Schweiz. An insgesamt fünf Standorten in Europa (Schweiz, Deutschland, Luxemburg, Polen, Litauen) entwickelt ein Team von knapp 150 Mitarbeitenden die modernen Zahlungslösungen. Mehr über wallee finden Sie auf wallee.com. #homeofpayments

Pressekontakt:

GLS Mobility:
Elena Kornettka
kommunikation@gls-mobility.de

Wallee Group:
Annette Matzke
T. +41 44 455 5651
M. +49 17697927260

Medieninhalte



Das Display des Pay-t-Terminals zeigt die verschiedenen Ladepunkte an, die Nutzer*innen an einer Ladestation oder einem Ladepark auswählen können. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/64894 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100015392/100914208> abgerufen werden.